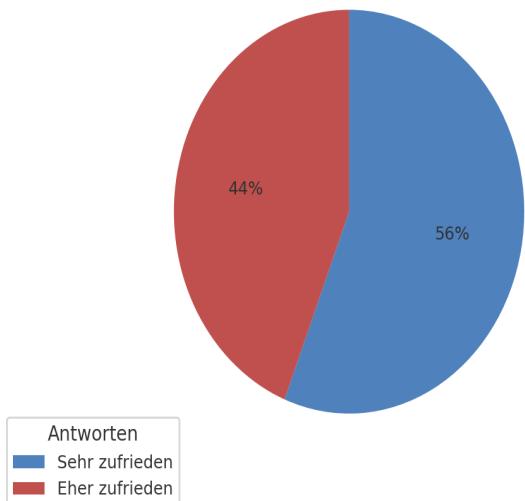


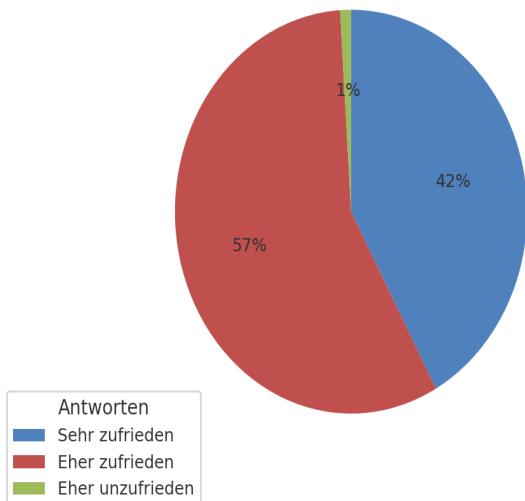
Ergebnisse der Befragung der Eltern im Frühsommer 2025

An der Befragung haben 59 Eltern teilgenommen. Es wurde nicht zu jeder Frage eine Angabe gemacht. Die prozentuale Auswertung bezieht sich jeweils nur auf die Anzahl der gegebenen Antworten. Tatsächlich wurde in diesem Jahr viel Lob geäußert und nur wenige Kritikpunkte genannt, das hat uns besonders gefreut!

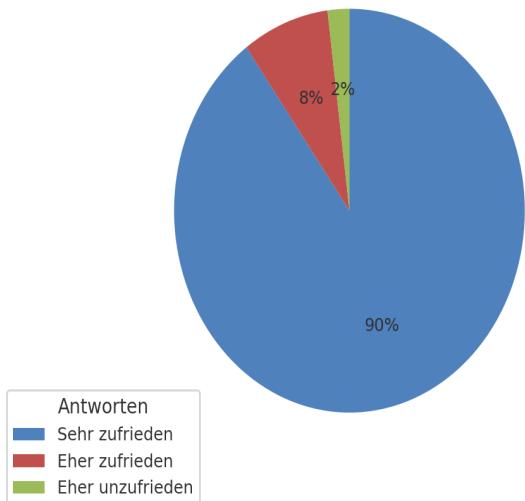
Frage 1: Gesamteindruck der Räumlichkeiten



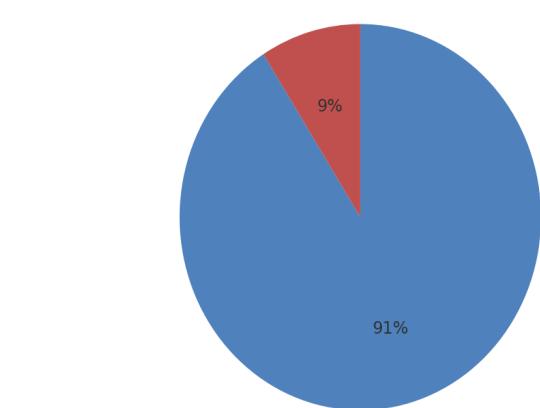
Frage 2: Gesamteindruck der Wartebereiche



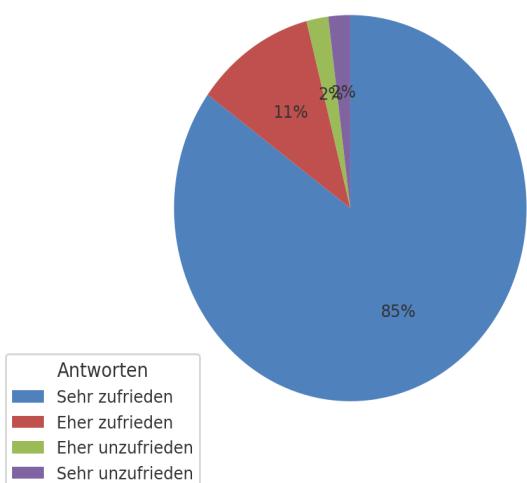
Frage 3: Freundlichkeit beim ersten Telefonat



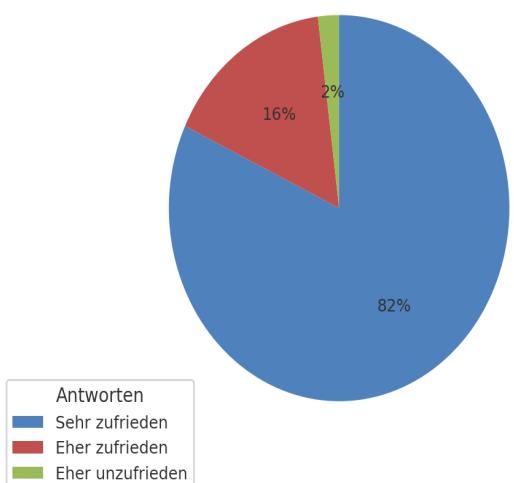
Frage 4: Qualität der Informationen beim ersten Telefonat



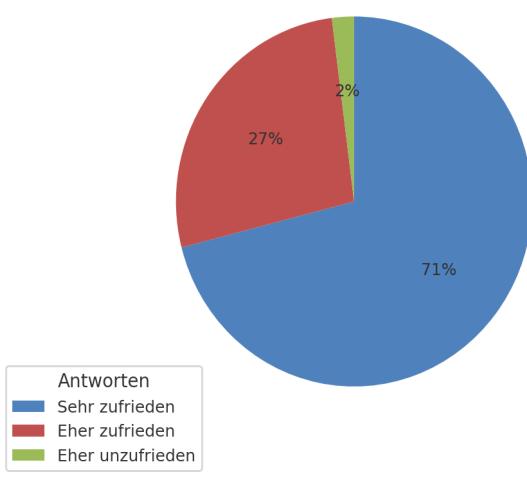
Frage 5: Informationen im Kennenlerntermin
über unsere Vorgehensweise



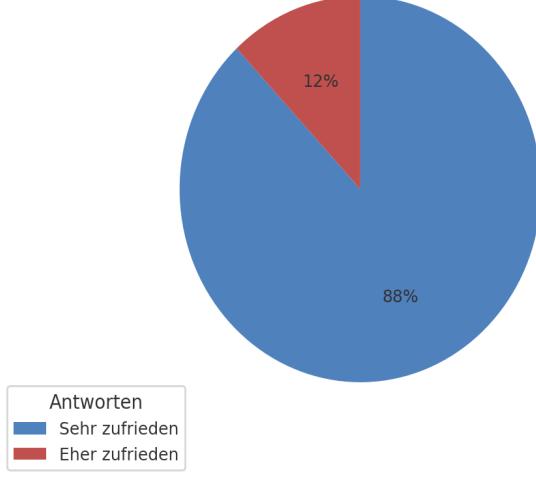
Frage 6: Informationen im anschließenden
Kurzgespräch über unsere Rahmenbedingungen



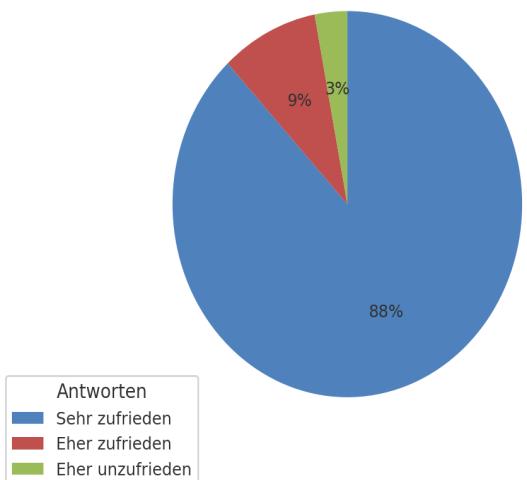
Frage 7: Transparenz der Ziele und Schritte
für alle Beteiligten während des gesamten
Verlaufs



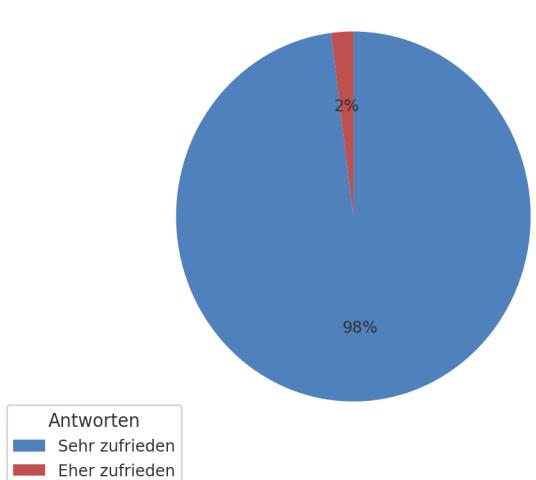
Frage 8: Zuverlässigkeit bezogen auf
getroffene Absprachen



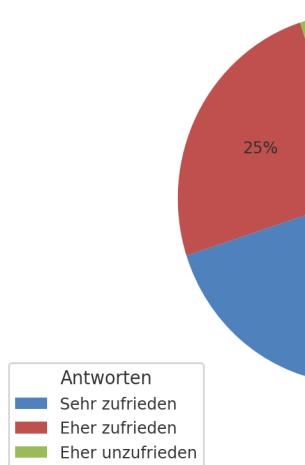
Frage 9: Kompetenz der/s Lerntherapeuten/in
bezogen auf Ihr Anliegen



Frage 10: Wertschätzendes Verhalten der/s
Lerntherapeuten/in bezogen auf Sie und Ihr
Kind



Frage 11: Bisheriger Erfolg der Lerntherapie im fachlichen Bereich, gemessen an den besprochenen Zielen



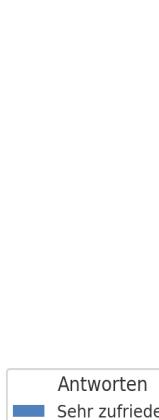
Frage 12: Bisheriger Erfolg in übergeordneten Bereichen, gemessen an den besprochenen Zielen



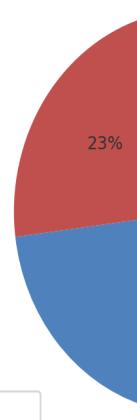
Frage 13: Menge und Qualität der Gespräche mit Ihnen



Frage 14: Unser Engagement für Kooperation mit Schule



Frage 15: Transparenz der Abrechnungen



Frage 16: Umgang mit Kritik/Beschwerden



Ziele, die über die fachliche Verbesserung des Kindes hinaus wichtig sind

- Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen (oft genannt)
- Entwicklung von Selbstwirksamkeit, Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen
- Motivation und Freude am Lernen erhalten oder wiedergewinnen
- Eigenständigkeit, Organisation und Konzentration fördern
- Positives Selbstbild trotz Schwächen, Umgang mit Dyskalkulie/LRS lernen
- Angstfreies, spielerisches Lernen, Druck reduzieren
- Empathie, soziale Kompetenzen und Kommunikation stärken
- Unterstützung und Austausch zwischen Eltern, Kind und Institut

Kriterien für die Wahl unseres Institutes

- Empfehlungen (26x) von Lehrern, Ärzten, Bekannten, Jugendamt
- Erster Eindruck im Telefonat/Erstgespräch, Wohlfühlgefühl des Kindes
- Transparente Informationen auf der Homepage, kompetente Beratung
- Fachliche Kompetenz und ganzheitliches Vorgehen
- Nähe zum Wohnort
- Gute Erfahrungen mit Geschwistern oder früheren Kontakten
- Individuelle Ausrichtung auf das Kind statt „Therapie von der Stange“

Gelobt wurde zum Beispiel

- Viel Lob, nur vereinzelt Kritik.
- Freundlicher, wertschätzender, empathischer Umgang mit Kind und Eltern (oft genannt)
- Engagement, Kompetenz, Flexibilität des Teams
- Individuelle Förderung, passgenau auf das Kind zugeschnitten
- Positive Atmosphäre im Institut, Kinder gehen gerne hin
- Kommunikation und Einbeziehung der Eltern, auch in Krisensituationen
- Therapiehunde, Jahresheft, Vorträge und organisatorische Hilfen (z. B. Finanzierung)
- Menschlichkeit, Ehrlichkeit (kein unnötiger Therapiebedarf empfohlen)

Unzufriedenheit gab es zum Beispiel

- Nur wenige Kritikpunkte, insgesamt eher wenige Antworten.
- Kommunikation/Organisation bei Terminen und Absagen
- Teilweise als zu wenig stringentes Vorgehen oder geringe Entwicklung empfunden
- Wunsch nach klareren Lernschritten, Meilensteinen, Visualisierung des Lernwegs
- Abrechnungssystem oder Preisgestaltung
- Wenig digitale Förderung

Anregungen

- Meilensteine/Fahrplan der Lerntherapie transparenter machen
- Mehr Austauschmöglichkeiten für Eltern (Stammtisch, Plattform, Vernetzung)
- Weitere Vorträge (z. B. Fremdsprachen, Umgang mit LRS, auch vor Ort)

- Engere Verzahnung mit Schulen/Lehrkräften
- Mehr Digitalisierung
- Politische Vernetzung von Instituten/Eltern für bessere Rahmenbedingungen
- Ergänzende Kooperations- und Beratungsangebote

Interesse an Kursen in kleinen Gruppen

- Geteilte Meinungen: viele kein Bedarf / keine Zeit, andere sehr interessiert
- Wenn, dann vor allem Ferienkurse (nicht am Samstag)
- Genannte Themen: Konzentrationstraining, „Lernen lernen“, Organisation
- Mathe, Lesen, Schreiben spielerisch üben
- Selbstbewusstsein, Konfliktlösung, soziale Kompetenzen
- Englisch (Hör- und Textverständnis, Sprachpraxis)
- Kreative Angebote (Texte schreiben, Gesellschaftsspiele, Projektwoche Denksport)
- Digitale Medienkompetenz („Umgang mit Smartphone/Tablet“)

Herzlichen Dank!